



Stadt

Bünde



2010

Haushaltsplan



Einbringung NKF-Haushalt 2010



- 1. Zweiter „NKF-Haushalt“ der Stadt Bünde**
- 2. Ergebnis-Planung 2010**
- 3. Ergebnis-Planung 2011 – 2013**
- 4. Finanz-Planung/Rechnung 2010 und 2011 – 2013**
- 5. Investitionsplanung bis 2013**
- 6. Stand der Kreditverpflichtungen (*für Investitionen*)**
- 7. Fazit**



Ziele des NKF



Neue vorgeschriebene NKF-Planungsgrundsätze :

1. Vollständiger Ressourcenverbrauch

- voraussichtliches Ressourcenaufkommen
- geplanter Ressourcenverbrauch
(neu: Abschreibungen, Pensionsrückstellungen u.a.)

2. Ziele, Kennzahlen (siehe Produkte)

- Produktorientierte Ziele (Zielvereinbarungen)
 - Kennzahlen zur Zielerreichung (Steuerungsrelevant)
- = Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle

3. Gliederung nach Produkten

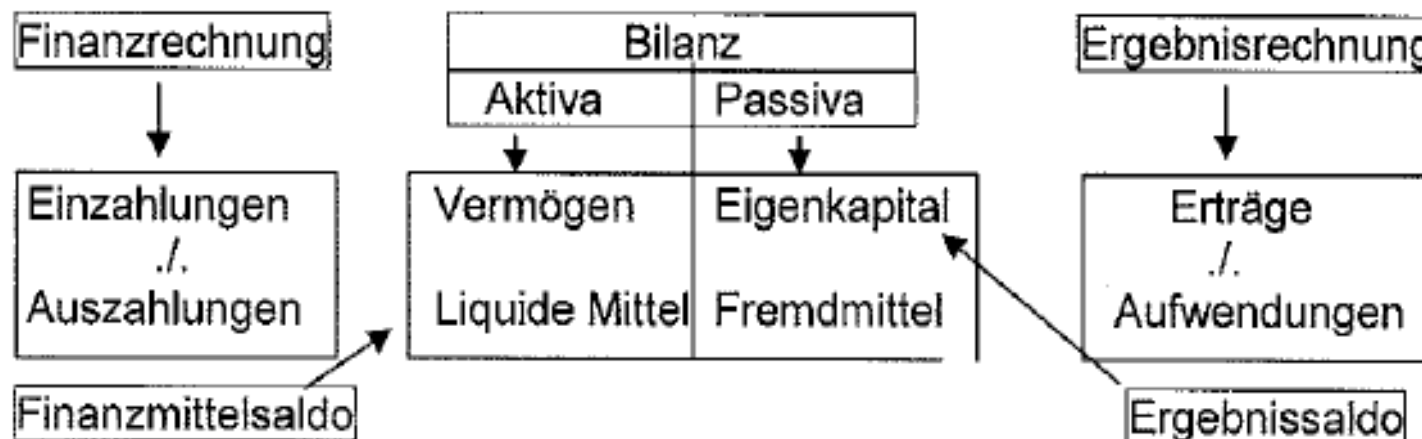
Säulen des NKF



Die wesentlichen **Bestandteile** (das sog. „Drei-Komponenten-System“) des „NKF“ sind:

- die Ergebnisrechnung (mit Planung und Jahresabschluss)
- die Finanzrechnung (mit Planung und Jahresabschluss) und
- die Bilanz (nur Jahresabschlussbilanz)

Die Gesamtdarstellung des Haushalts in dem Drei-Komponenten-System stellt sich wie folgt dar:





Haushaltsausgleich im NKF



Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn

- Gesamtbetrag der Erträge \geq Gesamtbetrag der Aufwendungen
(§ 75 GO NRW)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, wenn

- Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

*(Ausgleichsrücklage = gesonderter Posten des Eigenkapitals,
bis zu 1/3 des Eigenkapitals,
max. jedoch 1/3 der jährlichen Steuereinnahmen und allg.
Zuweisungen im Schnitt der letzten 3 Jahre)*



Eröffnungsbilanz per 1.1.2009 (Entwurf, z.T. geprüft)



Aktiva	Euro	Passiva	Euro
1. Anlagevermögen		1. Eigenkapital	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	199.996	1.1 Allgemeine Rücklage	146.002.090
1.2 Sachanlagen		1.2 Sonderrücklagen	-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	7.446.350	1.3 Ausgleichsrücklage	17.736.277
1.2.2 Bebaute Grundstücke	549.917	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-
1.2.3 Infrastrukturvermögen	76.018.430	2. Sonderposten	43.483.982
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	499.596		
1.2.5 Kunstgegenstände	463.476	3. Rückstellungen	39.904.904
1.2.6 Maschinen, Fahrzeuge	1.436.270		
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.333.094		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.866.579		
1.3 Finanzanlagen	257.116.961	4. Verbindlichkeiten	109.640.576
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte	1.286.260		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.544.246	5. Passive Rechnungsabgrenzung	4.924.274
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	-		
2.4 Liquide Mittel	3.509.127		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	421.801		
	361.692.103		361.692.103



Eröffnungsbilanz



Eröffnungsbilanz per 1.1.2009 (Seite 103)

- Entwurf (Kurzübersicht) - teilweise geprüft
 - Bilanzvolumen = z.Z. rd. 362 Mio. €
 - Größte „Aktiva“-Bilanzpositionen:
 - Infrastrukturvermögen (76 Mio. €)
 - Finanzanlagen (257 Mio. €)
 - Unternehmensbeteiligungen (159 Mio. €)
 - Ausleihungen Kredite (98 Mio. €)
 - Forderungen (4 Mio. €)
 - Größte „Passiva“-Bilanzpositionen:
 - Verbindlichkeiten (110 Mio. €/einschl. Kredite)
 - Sonderposten (43 Mio. €)
 - Rückstellungen (40 Mio. €)
 - Eigenkapital (164 Mio. €)



Haushaltsplan 2010

Haushaltssatzung

§ 1



Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	77.082.597 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	84.047.567 EUR

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	75.191.664 EUR
---	----------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	79.372.292 EUR
---	----------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	9.325.000 EUR
--	---------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	8.989.800 EUR ₈
--	----------------------------

festgesetzt.



Haushaltsplan 2010



Auszug Haushaltssatzung

§ 4

Die Verringerung der **Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf

6.964.970 EUR

festgesetzt.



Haushaltsplan 2010



Zusammenfassung des Ergebnisses:

1. **Gesamt-Ergebnisplan = - 6.964.970 €**
2. **Gesamt-Finanzplan = - 3.845.428 €**
3. **Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage
(Höhe rd. 17,7 Mio. €)
= - 6.964.970 € (2009 = - 4.696.563 €)**

Haushalt gilt nach § 75 GO als ausgeglichen !

- Erläuterungen siehe Seiten 105 + 106 -



Haushaltsplan 2010



Wodurch kommt die Erhöhung des Fehlbedarfs gegenüber 2009 um knapp 2,3 Mio. € ?

- **Verschlechterung der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen; Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise durch Steuer-Einnahmen-Rückgang**
 - **Gewerbesteuer, Anteil Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen = - 4,3 Mio. €**
- **Erhöhungen auf der Aufwandsseite**
 - **Mehrbedarf im Bereich Jugendamt = + 0,5 Mio. €**
 - **Mehrbedarf NKF-typische Positionen = + 0,6 Mio. €**
- **Verbesserungen durch Einmal-Einnahmen, z.B. Zuweisungen vom Land (Einheitslastenabrechnung = 0,9 Mio. €)**



2. Ergebnis-Planung 2010



Ergebnis-Planung 2010



Weitere wesentliche, besonders wichtige Teilbereiche aus dem Haushaltsplan 2010:

- 1. Strukturdaten (Bevölkerungsentwicklung, Schülerzahlen, soziale Angelegenheiten) = ab Seite 11**
- 2. Vorbericht = ab Seite 21 ff.**
 - finanzwirtschaftliche Aussagen zur Haushaltsplanung 2010 und mittelfristige Finanzplanung bis 2013**
 - Strategische Entwicklungen (nach Bereichen), Personal- und Organisationsentwicklung**
- 3. Teilpläne = Produkte (89 Stück)**
- 4. Anlagen**
(Stellenplan, Jahresabschlüsse, Eigengesellschaften)



Ergebnis-Planung 2010



Vorbericht zum Haushalt 2010 (ab Seite 21)

- **Gesamtüberblick über die haushaltswirtschaftliche Lage in der Stadt Bünde: (ab Seite 65)**

- **Die Öffentlichen Finanzen allgemein**
 - **Erwartung gesamtwirtschaftliche Entwicklung**
 - **Wirtschafts- und Finanzmarktkrise**
 - **Spezielle Aussichten/Vorhaben**

- **Konjunkturpakete (I und II)**

- **Die wichtigsten Einnahmen / Erträge**

- **Zuschussbedarfe der Produkte (S. 87)**



Ergebnis-Planung 2010



Neue „NKF-typische“ Positionen (3,2 Mio. €) S. 105

- 1. Abschreibungen – gesamt rd. 3,2 Mio. € (Aufwand)**
 - davon Straßen rd. 2,4 Mio. € (vorläufige Summe)**

- 2. Zuführung/ Auflösung Rückstellungen**
 - Pensionsrückstellungen rd. 0,8 Mio. € (Aufwand)**
 - Beihilferückstellungen rd. 0,371 Mio. € (Aufwand)**
 - Altersteilzeit rd. 0,1 Mio. € (Aufwand)**
 - Straßenunterhaltung -0,150 Mio. € (Ertrag)**

- 3. Auflösung/Zuführung zu**
Sonderposten/Rechnungsabgrenzungsposten,
Straßenunterhaltung
 - Beiträge, Zuweisungen rd. - 1,7 Mio. € (Ertrag)**
 - Nutzungsgebühren Friedhöfe rd. + 0,2 Mio. € (Aufwand)**
 - Zahlungen vom Kreis (Museum) rd. + 0,440 Mio. € (Aufwand)**



Ergebnis-Planung 2010



Erläuterungen Ergebnisplanpositionen

- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
- **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und Dienstleistungen (Wartung, Instandhaltung, Reparaturen)**
 - **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Reinigung, Energie, Wasser, Abwasser)**
 - **Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Maschinen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung)**
 - **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren**
 - **Schülerbeförderungskosten**
 - **Lernmittel**
 - **Kostenerstattungen an Dritte**



Ergebnis-Planung 2010



Erläuterungen Ergebnisplanpositionen

15 Transferaufwendungen

- **Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, z.B. Leistungen der Sozialhilfe und Jugendhilfe**
- **Gewerbesteuerumlagen**
- **Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit**
- **Kreisumlagen**
- **Krankenhausumlage**
- **Zuweisungen, Zuschüsse für laufende Zwecke (alle Stellen)**



Wichtige Ertragspositionen



Besondere Eckpunkte des Haushalts der Stadt Bünde 2010

- Allgemeine Finanzwirtschaft (Produktbereich 16) - Seite 79
 - Gewerbesteuer
 - Gemeindeanteil Einkommensteuer
 - Schlüsselzuweisungen vom Land
 - Einheitslastenabrechnung (einmalig 2010)



Wichtige Ertragspositionen



Sachkonto	Kontobezeichnung	Planung 2009	Planung 2010	Finanzplanung 2011	Finanzplanung 2012	Finanzplanung 2013
Produkt 1.16.01.01 - Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen						
Erträge						
4011000	Grundsteuer A	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
4012000	Grundsteuer B	4.120.000	4.180.000	4.210.000	4.250.000	4.290.000
4013000	Gewerbsteuer	17.000.000	16.000.000	17.000.000	18.000.000	19.000.000
4021000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	15.645.000	13.250.000	14.100.000	15.100.000	15.950.000
4022000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.190.000	2.180.000	2.225.000	2.280.000	2.335.000
4031100	Sonstige Vergnügungssteuer	310.000	315.000	320.000	325.000	330.000
4032000	Hundesteuer	113.000	114.000	115.000	116.000	117.000
4051000	Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)	1.411.000	1.620.000	1.650.000	1.680.000	1.710.000
4111000	Schlüsselzuweisungen vom Land	11.750.000	10.872.000	10.200.000	10.500.000	11.000.000
4111000	Erstattung vom Land; Einheitslastenabrechnung	0	888.800	0	0	0
4565100	Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 AO	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4582000	Einheitslastenabrechnung; Auflösung Rückstellung	0	525.000	0	0	0
Summe Erträge:		52.704.000	50.109.800	49.985.000	52.416.000	54.897.000



Wichtige Ertragspositionen



Gewerbesteuer (ab 1995) in Mio. €

<u>Jahr</u>	<u>Hebesatz</u>	<u>Hpl.- Ansatz</u> <u>„Euro“</u>	<u>Re.- Ergebnis</u> <u>„Euro“</u>	<u>+/-</u> <u>„Euro“</u>	
1995	380 v.H.	19,531	16,873	-2,658	Minus
1996	390 v.H.	17,486	17,265	-0,221	Minus
1997	390 v.H.	17,128	20,450	3,322	Plus
1998	390 v.H.	16,873	16,219	-0,654	Minus
1999	390 v.H.	15,850	15,717	-0,133	Minus
2000	390 v.H.	16,361	25,217	8,856	Plus
2001	385 v.H.	19,173	18,409	-0,764	Minus
2002	385 v.H.	18,500	16,458	-2,042	Minus
2003	385 v.H.	17,500	16,409	-1,091	Minus
2004	385 v.H.	16,800	21,565	4,765	Plus
2005	385 v.H.	18,500	27,846	9,346	Plus
2006	385 v.H.	17,000	17,603	0,603	Plus
2007	385 v.H.	17,500	17,269	-0,231	Minus
2008	385 v.H.	17,000	16,188	-0,812	Minus
2009	385 v.H.	17,000	16,400 (vorl.)	-0,600	Minus 20



Wichtige Aufwandspositionen



Produkt 1.16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen

<u>Aufwendungen</u>		2009	2010	2011	2012	2013
5341000	Gewerbsteuerumlage	1.415.000	1.455.000	1.545.000	1.635.000	1.730.000
5342000	Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	1.545.000	1.495.000	1.590.000	1.685.000	1.730.000
5372000	Allgemeine Umlagen an Kommunen (Kreisumlage allgemein = 39,77 v.H.)	19.700.000	19.270.000	18.500.000	19.350.000	20.250.000
5599100	Zinsen für Gewerbesteuer- erstattungen nach § 233 AO	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5371000	Krankenhausumlage	510.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Summe Aufwendungen:		23.220.000	22.770.000	22.185.000	23.220.000	24.260.000



Wichtige Aufwandspositionen



Allgemeine Kreisumlage

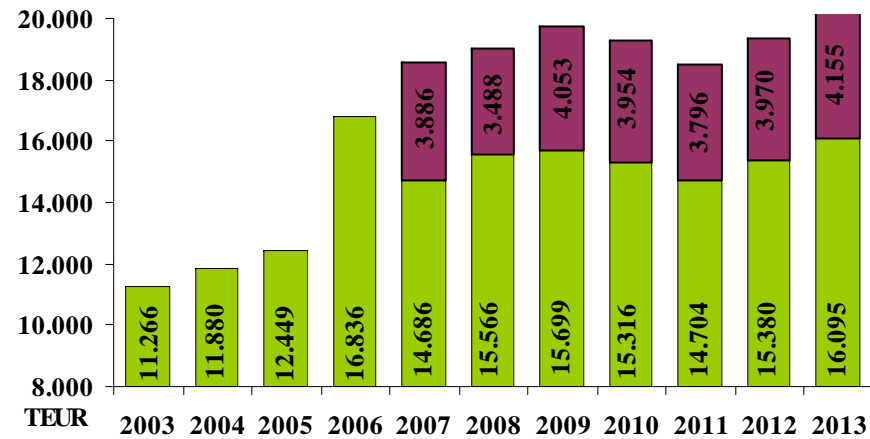
<u>H.- Jahr</u>	<u>Zahlbetrag</u>	<u>Umlagesatz</u>	
2000	11,666 Mio. €	29,10 %	
2001	11,613 Mio. €	28,06 %	
2002	11,957 Mio. €	28,06 %	
2003	11,266 Mio. €	29,76 %	
2004	12,001 Mio. €	29,76 %	
2005	12,449 Mio. €	31,36 %	
2006	16,836 Mio. €	33,91 %	
2007 *)	18,572 Mio. €	42,30 %	*) 8,85 %
2008 *)	19,054 Mio. €	39,77 %	*) 7,28 %
2009 *)	19,700 Mio. €	39,77 %	*) 8,16 %
2010 **)	19,270 Mio. €	39,77 %	*) 8,16 %
*) einschl. SGB II- Anteil			
***) Vorjahres- Umlagesatz (Kreishaushalt liegt noch nicht vor)			



Wichtige Aufwandspositionen



Kreisumlage -allgemein-
(ab 2007 einschl. SGB II-Anteil)





Wichtige Aufwandspositionen

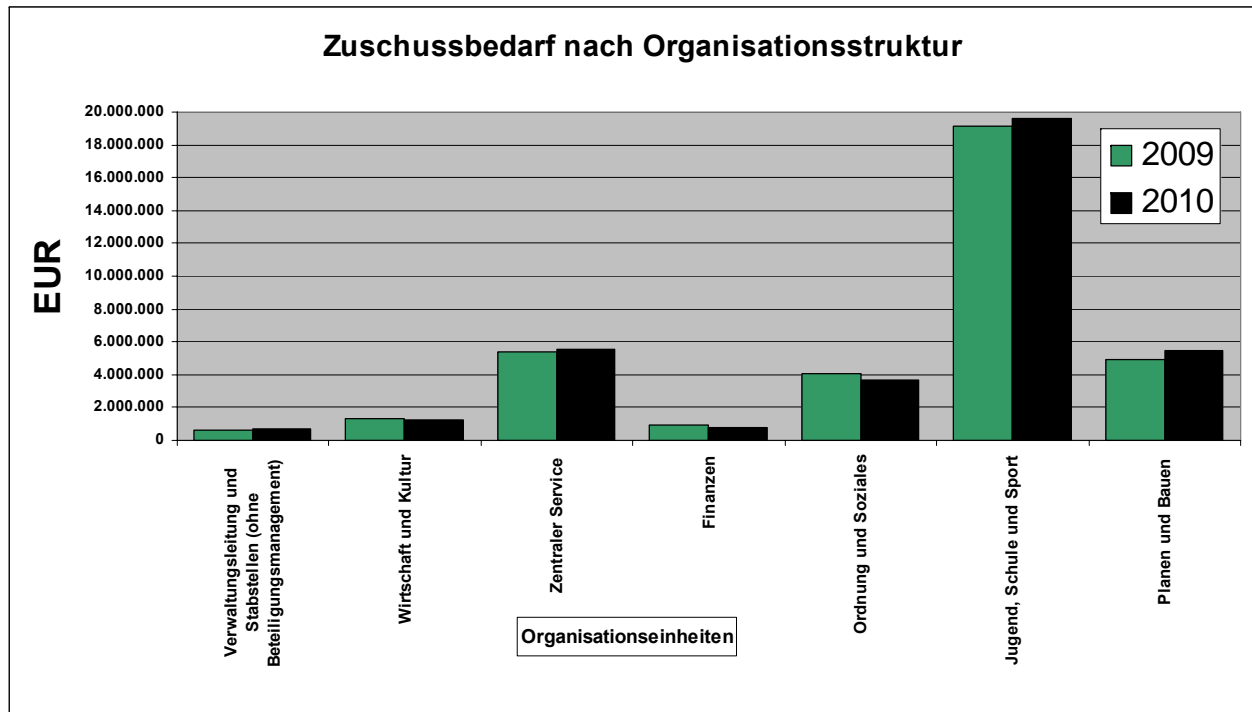


- Aufwendungen -

	<u>Zuschussbedarf</u>
- Schulträgeraufgaben	9,8 Mio. €
- Kindertageseinrichtungen	4,9 Mio. €
- Jugendamt – Hilfen	2,9 Mio. €
- Straßenunterhaltung	3,8 Mio. €
- Feuerwehr	1,5 Mio. €
- Personalaufwand	12,9 Mio. €
davon Pensions- u. Beihilferückstellungen =	1,172 Mio. €
- Kreisumlage	19,3 Mio. €



Wichtige Aufwandspositionen





Ergebnis-Planung 2010



A. Wesentliche Verschlechterungen:

a) Erträge	- 4,9 Mio. €
(Gewerbesteuereinnahmen; Gemeindeanteil Einkommensteuer; Schlüsselzuweisungen; Konzessionsabgaben; NKF- Typische Positionen)	
b) Aufwendungen	+ 0,7 Mio. €
(Personalaufwand; Budgets Jugendamt)	
Mehrbedarf	<u>5,6 Mio. €</u>

B. Wesentliche Verbesserungen:

a) Erträge	+ 2,1 Mio. €
(Erstattung vom Land; Einheitslastenabrechnung; Auflösung Rückstellung; Einheitslastenabrechnung Bereichsbudgets)	
b) Aufwendungen	- 1,5 Mio. €
(Kreisumlage; Zentrales Schuldenmanagement; Aussetzung Zuschüsse; Miet- und Nebenkosten; Bereichsbudgets)	

Verbesserungen:	3,6 Mio. €
insgesamt	<u>2,0 Mio. €</u>



Ergebnis-Planung 2010

Wesentliche Änderungen zur Haushaltsplanung 2009



- **Realsteuerhebesätze, Gebührensätze = keine Änderung**
- **Maßnahmen Konjunkturpaket II = Paket 2010 eingeplant**
- **Erwartete Energieeinsparungen = ab 2010 eingeplant**
- **Budgetkürzungen (0,3 Mio. €) = wie 2009 vereinbart - fortgeführt**
- **Spezielle Erträge (Ersatzansprüche, Baugebühren = erhöht**
- **Einmalige Erträge (Zuweisung Einheitslastenabrechnung, Auflösung Rückstellung) 1,4 Mio. € = einmalig 2010 eingeplant**
- **Sachaufwand Jugendamt (Kindertagesstätten) = + 0,5 Mio. €**
- **Kreisumlage 2010 ff. = Hebesatz wie 2009 angesetzt**
- **NKF-typische Ansätze = Erhöhung um 0,6 Mio. € auf 3,2 Mio. €**
- **Kassenkreditrahmen = von 10,0 auf 15,0 Mio. € erhöht.**



3. Ergebnis-Planung 2011 - 2013



Ergebnispläne 2011 - 2013



- **Mittelfristige Planung 2011 bis 2013 (Seite 99)**
 - **produktbezogen angegeben**
 - **Orientierungsdaten des Landes berücksichtigt**
 - **eigene Einschätzung vor Ort einbezogen**
 - **Ertrags-/Einnahmeerwartungen**
 - **Aufwands-/Ausgabenvorgaben**



Ergebnispläne 2010 – 2013



bei den Aufwendungen in den Teilplänen/Produkten

- Personalaufwendungen = **bekannte Tarifsteigerungen sind berücksichtigt**, ansonsten ist bei Mehrbedarf eine vollständige Kompensation innerhalb des Personalkosten-Budgets erforderlich
- Rückstellungen für Versorgungsaufwendungen und Beihilfen = **vollständige Berücksichtigung** entsprechend den Planungsberechnungen der Westfälisch-Lippischen-Versorgungskasse (WVK), Stand Anfang 2009, für den gesamten Planungszeitraum Fortschreibung unter Berücksichtigung von neuen Investitionen
- Bilanzielle Abschreibungen = **keine Steigerungsraten** eingeplant, **ausgenommen:** -
 - im Bereich des Jugendamtes
 - bei den Schülerbeförderungskosten
 - **Folgekosten** aus baulichen Maßnahmen im **Schulbereich (Mieten** und Nebenkosten an die Kommunalbetriebe Bünde); Kostenreduzierungen berücksichtigt, soweit **Energier einsparungen durch energetische Sanierungen** im Rahmen des Konjunkturpaketes II nach Durchführung erwartet werden.
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und sonstige Aufwendungen



Ergebnispläne 2011 - 2013



Entwicklung der Jahresergebnisse bis 2013

(Seite 105)

- unter Berücksichtigung der derzeitigen :

- Ertrags-/Einnahmeplanung

- Aufwands-/Ausgabeplanung

- für 2011: - 6.277.286 Mio. €

- für 2012: - 4.752.586 Mio. €

- für 2013: - 3.158.586 Mio. €.

= d.h. jährliche Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage bis 2011, danach aus der Allgemeinen Rücklage (Eigenkapital) notwendig!



Haushaltsplan 2010



Entwicklung der Ausgleichsrücklage (Seite 106)

Stand 1.1.2009 (vorläufig)	17.736.277 €
geplante Entnahme 2009	- <u>4.696.563 €</u>
Stand 1.1.2010	13.039.714 €
geplante Entnahme 2010	- <u>6.964.970 €</u>
Stand 1.1.2011	6.074.744 €
geplante Entnahme 2011	- <u>6.074.744 € *</u> Teilbetrag
Stand 1.1.2012	0 €

* Fortsetzung über die Allgemeine Rücklage (Eigenkapital)



Haushaltsplan 2010



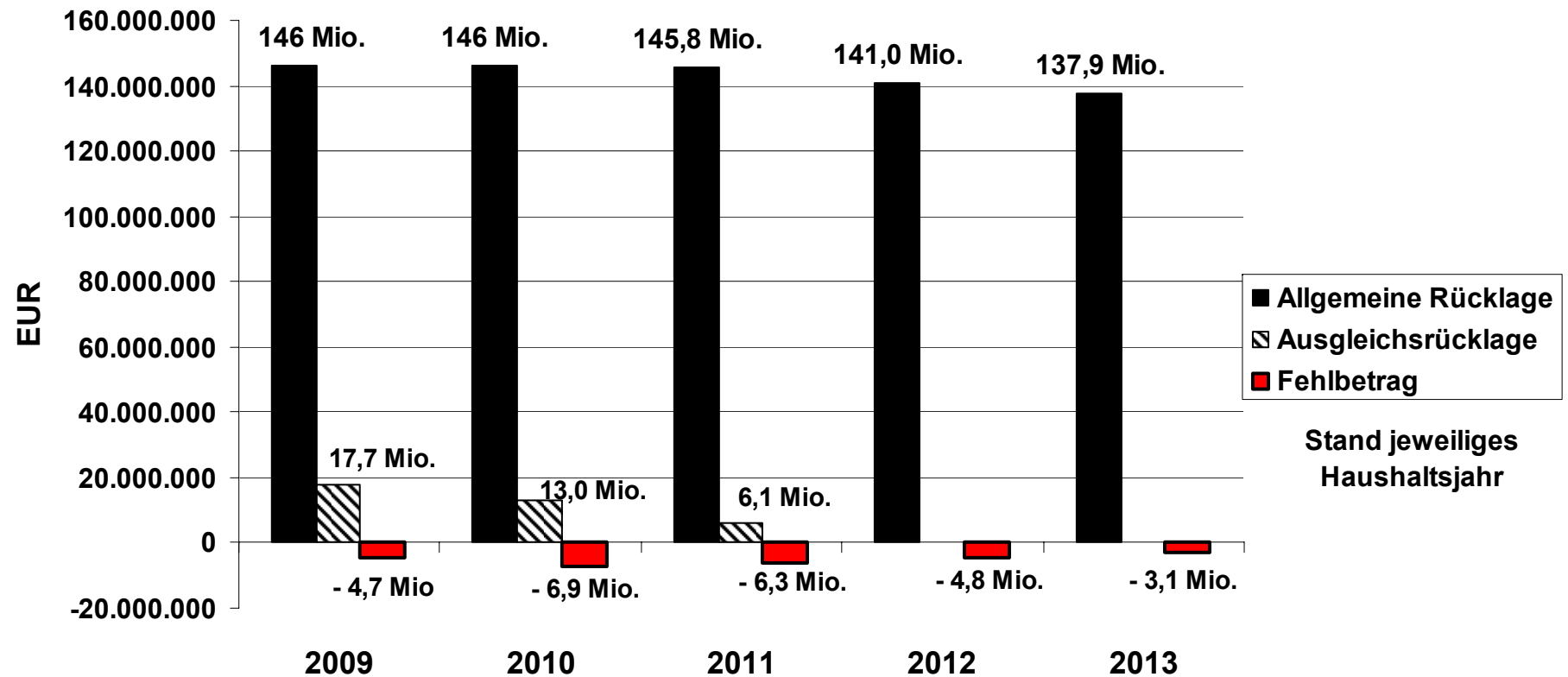
Entwicklung der Allgemeinen Rücklage/ Eigenkapital

Stand der Allgemeinen Rücklage 1.1.2009/1.1.2011 (vorläufig)	146.002.090 €
Geplante Entnahme zum Ausgleich Fehlbedarf 2011 (Teilbetrag)	- <u>202.542 €</u>
Stand der Allgemeinen Rücklage 31.12.2011	145.799.548 €
Geplante Entnahme zum Ausgleich Fehlbedarf 2012	- <u>4.752.586 €</u>
Stand der Allgemeinen Rücklage 31.12.2012	141.046.962 €
Geplante Entnahme zum Ausgleich Fehlbedarf 2013	- <u>3.158.586 €</u>
Stand der Allgemeinen Rücklage 31.12.2013	137.888.376 €

Ergebnispläne 2010 - 2013



Entwicklung der Fehlbeträge, Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage 2009 - 2013





4. Finanz-Planung/Rechnung - Finanzpläne - 2010 und 2011 - 2013



Finanzpläne 2010 - 2013



Ziele der Finanzplanung/Rechnung:

- **Finanz-Plan = Ein- und Auszahlungen**
- **Darstellung der Finanzierungsquellen
(Mittelherkunft- und Mittelverwendung)**
- **Darstellung der Veränderung des
Zahlungsmittelbestandes (Liquidität)**
- **Steuerungsinstrument für das Finanzmanagement**
- **Ermächtigung der investiven Ein- und
Auszahlungen über den Finanzplan**



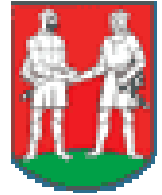
Finanzpläne 2010 - 2013



Entwicklung der Liquidität

(Seite 107)

Stand 1.1.2009 (geschätzt)	+ 3.500.000 €
geplanter Abgang 2009	- <u>2.274.338 €</u>
Stand 1.1.2010	+ 1.225.662 €
geplanter Abgang 2010	- <u>3.845.428 €</u>
Stand 1.1.2011	- 2.619.766 €
geplanter Abgang 2011	- <u>2.828.544 €</u>
Stand 1.1.2012	- 5.448.310 €
geplanter Abgang 2012	- <u>1.302.544 €</u>
Stand 1.1.2013	- 6.750.854 €
geplanter Zugang 2013	<u>+381.456 €</u>
Stand am 31.12.2013	-6.369.398 €



5. Investitionsplanung bis 2013



Haushaltsplan 2010



Investitionsplanung bis 2013

(Seite 101)

- Übersicht (siehe Seite 101)
- Einzelmaßnahmen, Detailangaben – siehe bei Produkten
- Investitionsvolumen:
 - 2009 = 6,991 Mio. € (Kredite – 2,200 Mio. €)
 - 2010 = 6,151 Mio. € (Kredite – 1,150 Mio. €)
 - 2011 = 6,53 Mio. € (Kredite – 1,64 Mio. €)
 - 2012 = 5,7 Mio. € (Kredite – 1,4 Mio. €)
 - 2013 = 4,1 Mio. € (Kredite – 0,7 Mio. €)



Haushaltsplan 2010

Investitionen 2010



Maßnahmen-Nummer	Maßnahmenbezeichnung	Betrag / €
	<u>1.02.07.01 Feuerwehr</u>	
5000007	Fahrzeug (Drehleiter)	650.000
5000025	Feuerwehrtechnisches Gerät	80.000
	<u>1.02.08.01 Rettungsdienst und Krankentransport</u>	
5000123	Fahrzeug (RTW)	160.000
	<u>1.03.01.01 Bereitstellung Grundschulen</u>	
5000122	Umbau/Neubau OGS-Räume GS Spradow	740.000
	<u>1.03.04.02 Gymnasium am Markt</u>	
5000053	Ersteinrichtung neue Klassenräume/Neubau	242.500



Haushaltsplan 2010

Investitionen 2010



	<u>1.03.08.01 Allgemeine Schulverwaltung</u>	
5000063	Betriebs- u. Geschäftsausstattung/Verbesserung Ausstattungsstandards	75.000
5000133 ff.	EDV-Verkabelungen, Softwarelizenzen etc.	90.000
5000060	Investitionszuwendung an Kommunalbetriebe Bünde (KBB)	908.000
	<u>1.04.05.01 Museum</u>	
5000049	Ersteinrichtung Dauerausstellung Tabak- u. Zigarrenmuseum	350.000
	<u>1.06.01.01 Tageseinrichtungen und Kindertagespflege</u>	
5000067	Investitionszuschuss für Umbau AWO-Kindergarten Flip Spradow	261.000
5000137	Investitionszuschuss für Umbau Ev. Kindergarten Benksunderstraße Ennigloh	97.000
5000138	Investitionszuschuss für Umbau Ev. Kindergarten Dünne	62.000
5000139	Investitionszuschuss für Umbau Ev. Kindergarten Dustholzstraße, Ennigloh	31.000
5000140	Investitionszuschuss für Umbau Ev. Kindergarten Meyerhofstraße, Spradow	88.000
5000141	Investitionszuschuss für Ausstattung Ev. Kleinkinderschule, Bünde-Mitte	29.000



Haushaltsplan 2010

Investitionen 2010



	<u>1.08.02.01 Sportstätten</u>	
5000069	Investitionszuschuss an KBB/verschiedene Sportstätten	121.000
	<u>1.12.01.01 Gemeindestraßen</u>	
5000059	Ausbau Hüffer Weg	74.000
5000068	Ausbau Fahrenkampstraße (1. Finanzierungsabschnitt)	200.000
5000071	Ausbau Moltkestraße	200.000
5000077	Ausbau Lukasstraße	130.000
	<u>1.13.01.01 Grünflächen</u>	
5000088	Umgestaltung Steinmeisterpark zu einem Mehrgenerationenpark	308.000
5000144	Umgestaltung Andé-Park/ Grunderwerb	60.000



Haushaltsplan 2010

Investitionen 2010



	<u>1.13.02.01 Gewässer</u>	
5000089	Investitionszuschuss für den Ausbau von Gewässern an KBB	150.000
	<u>1.13.03.01 Friedhofswesen</u>	
5000149 ff.	Ausbau Hauptweg Friedhof Ennigloh I u. Zufahrt Feldmarkfriedhof	88.000
	<u>1.15.01.01 Wirtschaftsförderung</u>	
5000095	Erschließung von Gewerbegebieten/Spadow	160.000
5000096	Erschließung Am Autohof/Borrenkampstraße	50.000
		5.404.500

Weitere investive Maßnahmen im Einzelfall < 50.000 € sind in den Teil-Finanzplänen der einzelnen Produkte enthalten in Höhe von 746.500 €. Die Gesamtsumme der investiven Finanzausgaben 2010 beträgt somit 6.151.000 €.



6. Stand der Kreditverpflichtungen für Investitionen



Kreditverbindlichkeiten (für Investitionen)



Kreditverbindlichkeiten (nur für Investitionen) (Seite 104)

- **Zentrales Schuldenmanagement**
 - **Städtischer Haushalt**
 - **städt. Einrichtungen (KBB, Bäder etc.)**

- **Stand Gesamt:**
 - 1.1.2009 = 107,0 Mio. €
 - 1.1.2010 = 105,5 Mio. €
 - 1.1.2011 = 111,0 Mio. €;
 - (davon Abwasser = 50 Mio. €, Gebäudemanagement = 43 Mio. €)

- **offene Kreditermächtigungen = 8,7 Mio. €**
(Ermächtigungen 2008 = 4,0 Mio. € , 2009 = 2,2 Mio. €, KBB = 2,5 Mio. €)

- **Kassenkredite: 1.1.2010 = 4,703 T€**



Kreditverbindlichkeiten (für Investitionen)



Entwicklung der Kredite für Investitionen der letzten 10 Jahre:

Stand 01.01.2000	102,702 Mio. €
Stand 31.12.2000	95,507 Mio. €
Stand 31.12.2001	93,971 Mio. €
Stand 31.12.2002	94,353 Mio. €
Stand 31.12.2003	93,412 Mio. €
Stand 31.12.2004	94,837 Mio. €
Stand 31.12.2005	94,268 Mio. €
Stand 31.12.2006	104,989 Mio. €
Stand 31.12.2007	103,246 Mio. €
Stand 31.12.2008	106,998 Mio. €
Stand 31.12.2009	105,587 Mio. € *)

*) davon: Abwasser = 50,275 Mio. €,

Gebäudemanagement = 43,446 Mio. €



Fazit 1



- 1. Der Haushalt 2010 der Stadt Bünde gilt - durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage - gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW als ausgeglichen.**
- 2. Ziel der Ausgleichsrücklage ist, Schwankungen in den Ergebnisrechnungen dauerhaft auszugleichen.**

Nach derzeitiger Planung reicht sie nur für 3 Jahre bis 2011(!). Anschließend erfolgt eine Aufzehrung des Eigenkapitals, dies sollte nicht stattfinden.

- 1. Die Finanzplanung weist für den Zeitraum 2009 bis 2013 eine Liquiditätsunterdeckung in Höhe von insg. rd. 10,0 Mio € aus. Es besteht hierdurch die Gefahr einer zusätzlichen Verschuldung für Liquiditätssicherung/ Kassenkredite.**



Fazit 2



Dringender Handlungsbedarf ist angesagt.

Die Zielsetzungen für die Zukunft muss noch stärker als bisher lauten:

- **Haushaltskonsolidierung**
 - **Reduzierung auf der Aufwandsseite**
 - **Optimierung der Ertragssituation**
 - **Vermeidung nicht unbedingt notwendiger neuer Folgebelastungen**
 - **Notwendigkeit politischer Entscheidungen (Rat/ Ausschüsse)**
 - **Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen (Bund und Länder)**



Stadt

Bünde



2010

Haushaltsplan